

KDZ Wissensbilanz

Wissen ist die Grundlage unseres Erfolges (KDZ Leitbild) von [Peter Biwald](#), [Thomas Prorok](#)

Das KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung legt in diesem Jahr erstmals eine Wissensbilanz vor. Aufbauend auf dem Leitbild und der KDZ Strategie messen wir unser intellektuelles Vermögen, unsere Leistungen und stellen die Ergebnisse und Wirkungen unseres Handelns in einer Wissensbilanz dar. Mit der Praxisumsetzung im eigenen Haus wollen wir unseren Mitgliedern aus dem öffentlichen Sektor die Potenziale der Wissensbilanz aufzeigen.



Peter Biwald



Thomas Prorok

Die Wissensbilanz unterstützt uns bei der Stärkung unserer Kernkompetenzen. Wir folgen der in Österreich gängigen Darstellungsform, welche das intellektuelle Vermögen in Human-, Struktur- und Beziehungsvermögen unterteilt. Unser intellektuelles Vermögen ist die Grundlage für die Leistungserbringung im KDZ. Indikatoren messen nicht nur das intellektuelle Vermögen und die Leistungen, sondern auch die daraus resultierenden Ergebnisse und Wirkungen. Der Wissenszyklus wird dadurch vollständig im Sinne einer Bilanz dargestellt. An die Stelle des Umsatzes und Gewinns tritt die Ermittlung der Ergebnisse und Wirkungen als intellektueller Gewinn.

Die Grundlage für unsere Handlungen und die Darstellung in der Wissensbilanz sind das KDZ Leitbild, die KDZ Strategie sowie die definierten Funktionen und Verantwortungen im KDZ.

Einblicke

Mit der Wissensbilanz verfolgen wir vor allem zwei Ziele: Die Klarheit über unser intellektuelles Vermögen soll uns eine bessere Steuerung der Wissensorganisation KDZ ermöglichen. Das zweite Ziel richtet sich an die Mitglieder des KDZ. Die Wissensbilanz soll unseren Mitgliedern und den Gremien des Vereins einen tieferen Einblick in das KDZ und seine intellektuelle Basis ermöglichen. Die Wissensbilanz ist auch für Organisationen des öffentlichen Sektors von Relevanz. Ihr Mehrwert ist der Beitrag zum Gemeinwohl, erstellt mit Hilfe des intellektuellen Vermögens des öffentlichen Sektors. Das macht die Wissensbilanz transparent und verständlich.

Das intellektuelle Vermögen stellt das Wissen des KDZ dar. Bei den folgenden Auszügen konzentrieren wir uns auf dieses intellektuelle Vermögen und auf die Ergebnisse und Wirkungen.

TABELLE 1: KONZEPT DER KDZ WISSENSBILANZ

Strategische Ausrichtung	Intellektuelles Vermögen	Leistungsbereiche	Ergebnisse & Wirkungen
<ul style="list-style-type: none"> Leitbild Strategie Funktionen und Verantwortungen im KDZ 	<ul style="list-style-type: none"> Humanvermögen => Mitarbeiter & Führung Strukturvermögen => Organisation & Prozesse Beziehungsvermögen => Kunden & Netzwerke & Marke 	<ul style="list-style-type: none"> Forschung Beratung Weiterbildung Servicezentrum 	<ul style="list-style-type: none"> Relevanz der Forschungsergebnisse Umsetzung der Beratungsergebnisse Transfer der Weiterbildung in die Praxis Nutzung des Service-Centers

Quelle (alle Tabellen): KDZ (2011)

TABELLE 2: INDIKATOREN HUMANVERMÖGEN

Indikatoren	
Weiterbildungsquote mehr als 2 Tage/Jahr	45%
Berufserfahrung der MitarbeiterInnen > 5 Jahre	81%
Aufgreifen neuer Themen in den Projekten	21%
Publikationen der MitarbeiterInnen in relevanten Fachmedien	73%
Vorträge der MitarbeiterInnen auf Fachtagungen	47%

TABELLE 3: INDIKATOREN BEZIEHUNGSVERMÖGEN

Indikatoren	
Kundenkontakte	48 Beratungsprojekte 30 Forschungsprojekte 1.575 SeminarteilnehmerInnen 1.700 TeilnehmerInnen bei Fachvorträgen

Mitarbeiterstruktur

Ende 2010 waren im KDZ 20 hauptberufliche MitarbeiterInnen tätig und weitere 74 KonsulentInnen und externe ExpertInnen. Unser Anteil an AkademikerInnen beträgt 63%. 81% unserer MitarbeiterInnen verfügen über mehrjährige Berufserfahrung. Fast die Hälfte (45%) der MitarbeiterInnen hat 2010 mindestens zwei Weiterbildungstage in Anspruch genommen. Zwei MitarbeiterInnen belegen Universitätslehrgänge.

Besonderes Augenmerk legen wir darauf, die Themenführerschaft in Public Management und Governance, Finanzwirtschaft und Stadtwirtschaft zu behalten. Dafür publizierten 2010 73% unserer MitarbeiterInnen in relevanten Fachmedien. Fast die Hälfte (47%) hielt Vorträge auf Fachtagungen. Einen Beitrag zur Themenführerschaft und Innovationskraft leisten auch unsere Projekte. Bei einem Fünftel der Projekte bearbeiten wir neue Themen.

Die Beziehungen zu unseren KundInnen und Mitgliedern zeigt sich in den zahlreichen Projekten des Jahres 2010. Wir haben 48 Beratungsprojekte und 30 Forschungsprojekte durchgeführt und konnten 1.575 TeilnehmerInnen in unseren Seminaren begrüßen. Mehr als 1.700 TeilnehmerInnen haben wir bei Fachvorträgen erreicht.

Von besonderer Wichtigkeit sind die Ergebnisse und Wirkungen, welche in der Wissensbilanz dargestellt werden. Diese Herausforderung nehmen wir an und werden schrittweise weitere relevante Indikatoren evaluieren, welche für die Erreichung unserer Ziele notwendig sind.

Die KDZ Wissensbilanz kann unter <http://www.kdz.or.at> abgerufen werden. <

[Kommentar senden](#)

TABELLE 4: INDIKATOREN, ERGEBNISSE UND WIRKUNG

Wirkungen Leistungsbereich 1: Forschung Wahrnehmung und Aufnahme der Forschungsergebnisse	Anzahl der Medienberichte	134
	Anzahl der Lehrverpflichtungen	3
	Anteil an Folgeaufträgen	55%
	Anzahl der Vorträge	32
Wirkungen Leistungsbereich 2: Beratung Umsetzung der Projektergebnisse	Anteil an Folgeaufträgen	51%
Wirkungen Leistungsbereich 3: Weiterbildung Transfer in die Praxis	Anteil der TeilnehmerInnen, die mit den Seminaren sehr zufrieden bzw. zufrieden waren.	96%
Wirkungen Leistungsbereich 4: Servicezentrum Nutzung der Ressourcen: Plattformen, Bibliothek, Dokumente etc.	Anzahl der NutzerInnen Bibliothek	393
	Anzahl der BibliotheksbesucherInnen	44
	Anzahl der Entlehnungen	302
	Anzahl Zugriffe auf die KDZ Homepage und Plattformen	63.149
	Anzahl der TeilnehmerInnen bei Mitgliederveranstaltungen	120